

instaltet
swerk St.
September.
ter ande-
t, Dessau,
stadt. Nä-
n Interes-
ebruar,
li-Haus,

... dort aus links über den kompletten Wall. Nach einem halb Wall-Runden geht es vom Herzogswall aus über den Beisinger Weg und die Cäcilienhöhe zum Parkplatz am Ruhrfestspielhaus. Den Weg quer durch die Innenstadt muss sich das Narrenvolk diesmal sparen. „Dafür ist einfach kein Platz mehr“, sagt Zugleiter Christoph Graczyk.

Schön wird der Zug aber definitiv, verspricht er. Insgesamt 16 Wagen inklusive zwei Motiv-Wagen, sind diesmal dabei. Einen stellt die Recklinghäuser Karnevalsgesellschaft unter dem Motto „Die Nordseewellen schlagen an den Strand, bloß der Strom kommt nicht ans

... die Natur-
freunde, der Ratskeller und die Kirchengemeinde St. Johannes. Ob alle Wagen fit für den Umzug sind, stellt sich morgen bei der Wagenabnahme heraus. „In der Regel geht das aber reibungslos“, so Graczyk. Höchstens Nachbesserungen seien teilweise nötig. „Wir haben noch keinen Wagen stehen lassen.“

Eine weitere Neuerung entlang des Zuges auf dem Wall ist der Familienbereich vom Bahnhof bis zur Engelsburg mit ruhigerer Musik und Verkaufsständen speziell für Familien. Erfahrungsgemäß seien hier generell weniger Zuschauer, weswegen sich dieser Abschnitt gut anbiete. Insgesamt erwartet der Zugleiter zwischen 70 000 und



Das kann ja heiter werden bei der närrischen Ratssitzung. FOTO: L. VON STAEGMANN

100 000 Besucher. Das Wetter in den nächsten Tagen wird dabei eine wichtige Rolle spielen.

Wegen des Zuges sind Rosenmontag sowohl die Innenstadt als

auch die Wälle für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Die Stadt empfiehlt Gästen deshalb dringend, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

hre
13 Jahre

Jahre

Jahre

ISG Süd könnte etwas Rückwind vertragen

Am 17. April kommt es zum zweiten Werkstattgespräch. „Wir müssen dicke Bretter bohren“

Von Andreas Rorowski

Recklinghausen. Die Initiative zur Gründung einer Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) im Stadtteil Süd steht vor ihrer Nagelprobe. Am 17. April, wenn es zum zweiten Werkstattgespräch zwischen Eigentümern, Geschäftsleuten, Anwohnern und der Stadtverwaltung kommt, wird es um die Frage gehen, ob eine feste Organisation für die nächsten drei Jahre gegründet wird und ob dazu schon erste Projekte angeschoben werden.

Ein Potenzial von etwa 200 Mitgliedern sieht die Wirtschaftsförderung. Bei einem Mitgliedsbeitrag von 50 Euro monatlich und einer Mitgliederquote von 30 Prozent (60 Mitglieder) stünde dann eine Budget von bis zu 40 000 Euro zur Verfügung. Aber: „Wir müssen da ganz schön dicke Bretter bohren“, sagt Jörg Smolka von der Wirtschaftsförderung. Die momentan tätige Arbeitsgruppe mit 27 Akteuren, darunter zwölf Immobilienbesitzer, sei rührig, kann aber offenbar noch Unterstützung gebrauchen.

Die Immobilien- und Standortgemeinschaft soll sich nach dem Vorbild der ISG Krim um die Belange der Südstadt und dabei vor allem um das Erscheinungsbild, den Produktbesatz und die Lösung etwa des Leerstandsproblems an der Bochumer Straße kümmern, mit Hilfe des Planungsbüros Frauns wurde dazu ein Maßnahmenkatalog entwickelt. Eines der Probleme dabei: Viele Eigentümer gerade an der Bochumer Straße wohnen nicht dort. Mitunter ist ihr Interesse an diesem Projekt nicht besonders ausgeprägt.

Streitpunkt der Debatte im Stadtentwicklungsausschuss war nicht das ISG-Projekt selbst, das von Vertretern aller Fraktion grundsätzlich begrüßt wird. Die Diskussion entzündete sich vielmehr an einer Äußerung von Ratsfrau Claudia Ludwig (UBP). Sie beklagte, das Thema Sicherheit empfinden und mangelnde Sicherheit in Süd werde ausgeklammert. Jochen Weber und Gerd Liebetanz (beide SPD) konterten, man könne einen Stadtteil auch schlecht reden. Genau das könne Süd nicht gebrauchen.

127, 07/02/13

Unfall: 38-Jährige leicht verletzt

Recklinghausen. Leicht verletzt wurde am Mittwochmorgen, 6. Februar, gegen 8 Uhr eine 38-jährige Recklinghäuserin bei einem Verkehrsunfall in Suderwich. Auf der Straße „Im Paßkamp“ kam die Frau in einer Rechtskurve von der Fahrbahn nach links ab und geriet dabei in den entgegengesetzten Verkehr. Sie stieß mit dem entgegenkommenden Pkw eines 41-jährigen Recklinghäusers zusammen.

Die Frau verletzte sich bei dem Zusammenstoß leicht und wurde zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Insgesamt entstand ein Sachschaden in Höhe von 2000 Euro.